

OPTION - ALLEMAND

DURÉE : 30 minutes

Tout dossier détérioré ou comprenant une page arrachée entrainera l'exclusion du candidat et/ou l'annulation de ses résultats.

CONSIGNES

Cette épreuve comporte quarante questions dont les solutions sont à choisir, pour chacune d'entre elles, parmi quatre réponses proposées : a, b, c ou d.

Il ne peut y avoir qu'une solution correcte pour chaque question.

Marquez la réponse exacte en noircissant la case correspondante (a, b, c ou d) de la grille de réponses qui vous a été remise.

Le barème utilisé est le suivant :

- Réponse juste : + 1 point
- Réponse fausse ou réponse multiple : 0 point
- Pas de réponse : 0 point

SUJET

Complétez les phrases suivantes avec la bonne réponse.

1. Die Stadt Stuttgart _____ im Bundesland Baden-Württemberg.

- a) lagen
- b) liege
- c) liegt
- d) liegen

2. Margit wohnt in Köln, _____ Hamburg.

- a) aber kommt aus
- b) aus kommt aber
- c) kommt aber aus
- d) aber aus kommt

3. Die _____ Praktikantin spricht sehr gut Englisch und Französisch.
- a) neu
 - b) neuer
 - c) neue
 - d) neuen
4. Wo _____ Du gestern Abend? Ich habe versucht Dich an zu rufen.
- a) Währung
 - b) waren
 - c) Ware
 - d) warst
5. Ich habe noch nie so gut _____ wie in Frankreich.
- a) zu essen
 - b) essen
 - c) Essen
 - d) gegessen
6. Nächste Woche findet das Konzert _____ ersten Mal im Freien statt.
- a) bei
 - b) in der
 - c) für das
 - d) zum
7. Dieser Berg ist höher, aber nicht so schwierig für Bergsteiger _____.
- a) als der andere
 - b) wie der andere
 - c) wie die andere
 - d) als die andere
8. Wir können bei Freunden _____ und brauchen daher kein Hotelzimmer buchen.
- a) über Nacht
 - b) übernachten
 - c) nachts
 - d) die Nacht

9. Dieser Text ist ohne ein Wörterbuch kaum _____ .
- a) verstanden
 - b) zu verstehen
 - c) Verständnis
 - d) verstehend
10. Sie haben den gleichen Nachnamen, doch sind sie _____ .
- a) noch verwandt noch verschwägert
 - b) weder verwandt noch verschwägert
 - c) weder verwendet noch geschwägert
 - d) noch verwendet noch geschwägert
11. Die Firma kann nur zwei Monate _____ überleben.
- a) ohne neue Kredite
 - b) ohnehin Kredite
 - c) ohne weiteres Kredit
 - d) Kredite ohne neue
12. Mit der Lockerung _____ wollte die Regierung den Arbeitsmarkt flexibler machen.
- a) der Kündigungsschutz
 - b) des Kündigungsschutzes
 - c) der Kündigungsschutzes
 - d) des Kündigungsschutz
13. Neben ihrer Arbeit möchte sie noch genug _____ für ihre Kinder haben.
- a) Zeit
 - b) Pferd
 - c) Haus
 - d) Brief
14. Der Film dauert fast drei Stunden. Das finde ich viel zu _____ .
- a) dick
 - b) hoch
 - c) lang
 - d) tief

15. Sie nimmt immer viel zu viel _____ zum Kochen.

- a) Kunst
- b) Marke
- c) Pflege
- d) Salz

16. Wir brauchen uns über die Risiken keine _____ zu machen. Die Geräte sind absolut sicher.

- a) Versicherung
- b) Sicherheit
- c) Denken
- d) Gedanken

17. Der Dom ist eine der wichtigsten _____ der Stadt.

- a) Ansichtskarten
- b) Gesichter
- c) Sehvermögen
- d) Sehenswürdigkeiten

18. Diese Ausstellung hat sehr viel Interesse _____ .

- a) geweckt
- b) bedeckt
- c) entdeckt
- d) versteckt

19. Manche fragen sich, ob es noch sinnvoll ist, im Sommer die Zeit _____ .

- a) umzustellen
- b) zu verbringen
- c) zu haben
- d) zu verschwinden

20. Diese Frage ist _____ nicht strittig.

- a) überhaupt
- b) unbedingt
- c) wirkungsvoll
- d) höchstens

Lisez le texte suivant et répondez aux questions 21-40

Angesichts der Entlassungswellen bei Firmen wie Schlecker, Opel und Karstadt fragt man sich, ob es noch Berufe mit Zukunft gibt. Wir können Sie beruhigen: Es gibt auch Branchen, die boomen und dringend Fachkräfte suchen. Hier sind drei Beispiele, von der Ingenieurin bis zur Optikerin.

Ingenieur/in

Im Juli 2012 gab es auf dem Ingenieursmarkt 107.100 offene Stellen. Ein Mangel an Fachkräften herrscht besonders im exportorientierten Sektor des Fahrzeug- und Maschinenbaus. Ein Grundstudium der Ingenieurwissenschaften oder des Maschinenbaus ist ratsam, im Master sollten sich Ingenieure spezialisieren, zum Beispiel auf Fahrzeugtechnik. Das Gehalt variiert je nach Branche, das Einstiegsgehalt liegt zwischen 37.000 und 40.000 Euro (brutto) im Jahr. Mit ein bisschen Berufserfahrung verdient ein Ingenieur schnell 20.000 Euro mehr.

Apotheker/in

Ähnlich begehrt sind Apotheker: Fast vier freie Arbeitsplätze kommen hier auf einen arbeitslosen Bewerber. Gerade in ländlichen Regionen finden Apotheker nur schwer eine Übergangsvertretung oder einen Nachfolger. Sie locken mit übertariflichen Löhnen und flexiblen Arbeitszeiten. Zudem zählt die deutsche Pharmazie-Ausbildung zu den besten der Welt. Absolventen können sich quasi aussuchen, in welcher Apotheke sie arbeiten möchten – und in welchem Land. Denn viele Pharmazeuten gehen ins Ausland.

Besonders die Schweiz und Kanada werben engagiert um deutsche Absolventen. Der Beruf des Apothekers setzt ein Pharmazie-Studium voraus. Der Frauenanteil dort ist hoch, im Wintersemester 2009/10 waren 73 Prozent der Studierenden weiblich. Ein Berufsanfänger verdient knapp 2900 Euro, Berufserfahrene sogar über 3500 Euro.

Optiker/in

Die Augenspezialisten sind derzeit viel gesuchte Fachkräfte. Die Nachfrage ist fast viermal so hoch wie das Angebot an ausgebildeten Arbeitskräften. Das Unternehmen Fielmann plant jährlich dreißig neue Filialen, scheitert aber, weil unter anderem ausgebildete Fachkräfte fehlen. Als Optiker braucht es nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch soziale Kompetenz im Umgang mit Kunden und Verkaufstalent. Der Beruf erfordert eine Ausbildung von drei Jahren und wird dual vermittelt, das heißt im Handwerksbetrieb und an der Berufsschule. Dort bekommt ein Azubi zwischen 256 und 575 Euro im Monat. Später verdienen Optiker laut Tarifverträgen 1500 bis 1800 Euro brutto.

Altenpfleger/in

Mit dem demografischen Wandel steigt auch die Nachfrage nach Dienstleistern für ältere Menschen. Der Beruf des Altenpflegers hat daher ein starkes Wachstumspotenzial. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) schätzt, dass die Branche schon im Jahr 2020 eine der wichtigsten Säulen der deutschen Wirtschaft sein könnte. 60.000 neue Jobs seien 2011 im Gesundheitssektor entstanden, so der DIHK. Ein Altenpfleger hat eine dreijährige Ausbildung hinter sich, in der er bis 1038 Euro verdient, später sind es bis zu 2600 Euro. Doch nicht nur Altenpfleger werden händeringend gesucht, auch Verwaltungskräfte, Medizintechniker und Kauffrauen aus dem medizinischen Bereich sind gefragt. Inzwischen wird sogar schon eine universitäre Ausbildung zum Pflegemanager angeboten. Pflegemanager bekommen ein Jahresbruttogehalt von bis zu 55.000 Euro.

Quelle: www.brigitte.de

21. Der Artikel präsentiert Berufe _____ Zukunft.

- a) für junge Männer
- b) für junge Frauen
- c) mit Zukunft
- d) ohne Zukunft

22. Ein Ingenieur sollte _____ haben.

- a) eine Ausbildung
- b) kein Praktikum
- c) zumindest ein Grundstudium
- d) zumindest ein Master-Studium

23. Im Fahrzeug- und Maschinenbau _____ .

- a) entlässt man viele Leute
- b) importiert man mehr als man exportiert
- c) ist man nicht sehr innovativ
- d) sucht man Fachkräfte.

24. Ein Ingenieur mit Berufserfahrung verdient etwa 20.000 Euro_____ .

- a) im Jahr
- b) im Monat
- c) mehr als ein Berufsanfänger
- d) mehr als früher

25. Apotheker sind _____

- a) nicht so gut bezahlt
- b) nicht geeignet, im Ausland zu arbeiten
- c) knapp
- d) oft unterqualifiziert

26. Im Pharmaziestudium _____.

- a) gibt es mehr Frauen als Männer
- b) gibt es mehr Männer als Frauen
- c) bleibt jeder vierte Studienplatz leer
- d) muss man ein Jahr in der Schweiz oder in Kanada arbeiten

27. Wenn man als Apothekerin anfängt, verdient man _____ .

- a) weniger als 3000 Euro im Monat
- b) weniger als die Männer
- c) mehr als 3000 Euro im Monat
- d) mehr als die Männer

28. Für die Optiker/innen gibt es _____.

- a) mehr Gehalt als für die Apotheker
- b) mehr offene Stellen als Bewerber
- c) keine Tarifverträge
- d) einen Mindestlohn

29. Die Firma Fielmann _____.

- a) macht jedes Jahr 30 Filialen auf
- b) schreibt rote Zahlen
- c) findet nicht genug Optiker/innen
- d) muss jedes Jahr 30 Filialen zu machen

30. Ein Optiker braucht _____.

- a) ein Grundstudium
- b) ein Master-Studium
- c) eine Ausbildung
- d) geographische Mobilität

31. Warum braucht eine Optikerin soziale Kompetenz?

- a) Sie muss den Kunden zufrieden stellen.
- b) Sie muss handwerklich etwas können.
- c) Sie arbeitet im Team.
- d) Sie muss oft den Standort wechseln.

32. Was ist eine "duale" Ausbildung?

- a) Eine Ausbildung im Beruf und in der Berufsschule
- b) Ein zweijähriges Studium
- c) Eine Ausbildung, die zu einem Doppeldiplom führt
- d) Eine Ausbildung, die sowohl Männern als Frauen offen steht.

33. Während der Ausbildung zum Optiker _____.
- a) verdient man bis zu 575 Euro im Monat
 - b) bekommt man kein Gehalt
 - c) verdient man mehr als 1500 Euro im Monat
 - d) darf man kein Geld verdienen
34. Ein Grund für den zunehmenden Bedarf an Altenpflegern/innen ist _____.
- a) die schwierige Ausbildung
 - b) der demografische Wandel
 - c) die Konjunktur
 - d) die boomende Branche
35. Im Jahr 2011 wurden in Deutschland 60.000 _____ .
- a) Altenpfleger gesucht
 - b) Stellen im Gesundheitswesen geschaffen
 - c) neue Altenpfleger eingestellt
 - d) Euro pro Kopf für Altenpflege ausgegeben
36. Man schätzt, dass die Altenpflege in der Zukunft _____.
- a) an Bedeutung verliert
 - b) in Deutschland abnimmt
 - c) in Deutschland an Bedeutung zunimmt
 - d) zur Säule erstarren wird
37. Die Ausbildung zum Altenpfleger _____.
- a) ist kostenpflichtig
 - b) ist nicht staatlich anerkannt
 - c) dauert drei Jahre
 - d) muss in einem Krankenhaus erfolgen
38. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
- a) Medizintechniker/innen werden auch gesucht.
 - b) das Gesundheitswesen hat viel Geld in Deutschland.
 - c) Altenpfleger/innen ringen mit den Händen.
 - d) werden auch als Verwaltungskräfte eingesetzt.

39. Pflegemanager _____.

- a) kann man heute durch ein Universitätsstudium werden
- b) ist nur ein besseres Wort für Altenpfleger
- c) ist ein traditioneller Beruf mit neuem Namen
- d) verdienen 55.000 Euro netto

40. In Deutschland werden zur Zeit in vielen Branchen_____ .

- a) Arbeitslose beschäftigt
- b) neue Berufe erfunden
- c) neue Firmen gegründet
- d) Stellen gestrichen